



Winterzeit
Zeit der Sinnlichkeit

Musik
Ron Spielman

Kabarett
Die Kugelblitze - Dicke Drin

Kino
Abbitte

Literatur
Mord im Weinkeller



Radreise entlang der Elbe

eine filmische Reisereportage

jetzt im InternetTV www.elberadwegfilm.de



Eine Produktion von
SchalliMuVi
Werbung und InternetTV
schallimuvi.de



Nicht nur zur Weihnachtszeit

Das Jahr neigt sich dem Ende. Zeit, zu besinnen.

In der Vorweihnachtszeit entsteht wieder einmal ein Run auf die Einkaufstempel dieser Stadt. Allerdings ist dies nicht wirklich notwendig, weil man sich spätestens seit den Sommerferien mit Stolle und Lebkuchen eindecken konnte. Wem das noch nicht genug war, kann sein Fest nun auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt bis zum 30.12. diesen Jahres verlängern. Wer erinnert sich dabei nicht unweigerlich an Heinrich Bölls Werk „Nicht nur zur Weihnachtszeit“? Der Hauptperson - wir erinnern uns - gefiel ja das Weihnachtsfest so gut, dass es immer weiter gefeiert wurde - am Ende ohne die Familie, denn die ließ sich alsbald von Komparsen vertreten.

Dennoch ist es weihnachtlich. Wir beschränken uns allerdings auf die Tradition, dass die Weihnachtszeit spätestens am 26.12. jeden Jahres zu Ende ist. Es gibt ja noch Silvester und etwas Winterzeit bis unsere nächste Ausgabe erscheint.

Bis dahin können Sie mit uns eine kulinarische Reise unternehmen, sich über den Ursprung von Glühwein, Weihnachtsmarkt und den traditionellen Jahreswechsel informieren oder aus unserer Bücher- und CD-Kollektion etwas auswäh-

len. Weil Weihnachten die Zeit des Schenkens ist, wollen wir uns dabei nicht ausschließen. Unser Adventskalender auf kulturmd.de ist mit vielen Überraschungen gefüllt. Einfach ab dem 1.12 täglich vorbeischaun. Zeit, zurück zublicken.



Das Jahr war für uns recht erfolgreich. Wir haben den Elberadweg bereist und verfilmt, Ihnen mit die Ausgabe insgesamt fünf Magazine geschenkt und unser Internetangebot kontinuierlich weiterentwickelt - das alles mit sehr viel Enthusiasmus und Engagement.

Dass sich solch ein Aufwand auch lohnen kann, zeigen zum Einen die acht vergriffenen Ausgaben. Zum Anderen erhielten wir erst kürzlich eine Auszeichnung eben für dieses Engagement.

Ihnen viel Spaß. Wenn Sie mögen, lesen wir uns wieder in der nächsten Ausgabe Mitte November!

Ihr Bernd Schallenberg

• aus der Redaktion	5
• Personalia	5
• Mutmacher der Nation	6
• thema	8
• Web 2.0	8
• KulturschutzgebietMD	9
• von besonderen Tropfen...	10
• bühne/film	16
• im Kino abbitte	18
• DVD-Tipp von Lars Johansen	19
• literatur	20
• Weihnachtswundermischung	20
• Mord im Weinkeller	22
• musik	24
• cd-tipp	24
• veranstaltungsticker	28
• kalender	30
• kolumne	34

impresum

kulturmd.de InternetTV aus Magdeburg
das Magazin zum Lesen
Internet: www.kulturmd.de
E-mail: redaktion@kulturmd.de

Herausgeber & Anzeigenleitung:
SchallMuVi Werbung & InternetTV
Bernd Schallenberg
Große Diesdorfer Str. 64b
39110 Magdeburg
info@schallmuvi.de

Bild Titelblatt: Bernd Schallenberg

Chefredaktion: B. u. S. Schallenberg
Redaktion: A. Loose, F. Aderhold, J. Haaser,
St. Glöckner, J. Preller, Ch. Rohde

Grafik/Layout: B. Schallenberg

Marketing: Salka Schallenberg,
Stefan Glöckner
werbung@kulturmd.de

Vertrieb: Eigenvertrieb
Auflage: 10.000
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Druck: Harzdruckerei Wernigerode

Rechte

Dieses Magazin und alle ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers strafbar.

Haftung

Der Inhalt dieses Magazins wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Herausgeber, Redaktion inkl. Autoren für die Richtigkeit von Angaben und/oder Hinweisen sowie eventuelle Druckfehler keine Haftung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos wird eine Haftung ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.



Anzeigen überregional
City Combi
Tel.: 0511/18607

Personalia

Seit dem 03.10.07 bilden wir nicht nur Christopher Rohde aus. Jenny Preller hat im September eine zweijährige Ausbildung zur Kommunikationswirtin an der Mitteldeutschen Akademie für Marketing und Kommunikation begonnen. Sie verstärkt mit ihrer freundlichen und frischen Art unsere Redaktion und unsere Marketingabteilung. Sie arbeitet sehr engagiert und gewissenhaft und kann sich gut in die Redaktion einbringen, denn Jenny liest gern und hört viel Musik. Musikalisch ist sie von den Beatles – insbesondere von John Lennon begeistert. Zurzeit hat Jenny in der Redaktion den Hut auf. Sie bearbeitet eingehende E-Mails für den Onlinekalender und organisiert das Besuchen von Veranstaltungen.



Zum November erreichte unsere Redaktion eine Bewerbung für ein Praktikum, die uns sehr ansprach. Seit dem ist Judith Haaser in der Redaktion von kulturmd. Judith ist Diplom Kulturpädagogin mit einer umfangreichen Ausbildung im Redaktions- und Marketingbereich. Sie ist vielseitig interessiert, egal, ob Reisen, Musik, Kunst, Fernsehen und Film, Theater, Museen oder Internet – Judith ist für alles offen. Mit ihrer netten und ruhigen, aber auch gewissenhaften Art konnte sie sich innerhalb kürzester Zeit gut einarbeiten. Momentan ist Judith in der Marketingabteilung und organisiert die nächsten InternetTV-Projekte.

**Damit bei ihrem Meeting
nicht nur ein laues Lüftchen weht**

**WIRTSCHAFTS
SPIEGEL**

ABOHOTLINE 0391 / 7280911

„SchalliMuVi“ aus Magdeburg sind Sachsen-Anhalts Mutmacher

Mutmacher der Nation 2007 Landessieger Sachsen-Anhalt

Pioniere des Internet-TV siegen in Sachsen-Anhalt

Die Schallenberg sind echte Vorbilder: Ihr Kampfgeist und ihre zähe Überzeugungskraft beeindruckten die Jury der Mittelstandsinitiative „Mutmacher der Nation“ von DasÖrtliche, dem Verband Deutscher Bürgschaftsbanken und dem Magazin impulse. Mit „SchalliMuVi“, einer Agentur für Werbung und Internet TV, ist das Ehepaar aus Magdeburg zum Landessieger in Sachsen-Anhalt gekürt worden. Jetzt treten die beiden gegen die 15 Konkurrenten aus den anderen Bundesländern bei der Wahl zum „Mutmacher der Nation“ an. Diese findet auf einer festlichen Gala am 28. November in Berlin statt.

Der Musikpädagoge und die Literaturwissenschaftlerin gingen 2001 als Unternehmer an den

Start. Ihre Geschäftsidee: internetfähige Filme, so genannte Streaming Videos. „Wir haben uns damals ziemlich blauäugig selbstständig gemacht“, erinnert sich Bernd Schallenberg.

Vor sechs Jahren war DSL kaum verbreitet, der Bedarf an internetfähigen Filmen eher gering. SchalliMuVi war ein absoluter Pionier. „Einen Kredit zu bekommen war alles andere als einfach.“ Nicht zuletzt, weil gerade die Internetblase geplatzt war. Viele renommierte Internetagenturen hatten bereits Insolvenz angemeldet.

Zehn Banken verweigerten den Schallenberg die Finanzierung. Doch die ließen sich nicht beirren. Sie überarbeiteten das Konzept und realisierten kreative Internetfilme über Kulturveranstaltungen. „Damit konnten wir schließlich die Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt überzeugen“, berichtet Salka Schallenberg.

Ihr Web-Portal www.kulturmd.de mit Internet-TV entwickelte sich in gut drei Jahren zum angesagten Online-Kulturtreff für Magdeburg. Alle zwei Monate veröffentlichen die Schallenberg zusätzlich ein viel gelesenes Print-Kulturmagazin. In Kürze wird auch ihr neues Internetprojekt „Tourismus-TV“ anlaufen, mit dem sechs neue Arbeitsplätze geschaffen werden sollen.

Nach sechs Jahren Selbständigkeit ziehen die Magdeburger Macher ein ermutigendes Fazit: „Der Weg des Unternehmers ist zwar steinig, aber wenn man für die Sache brennt, kann man auch andere entzünden.“ Wegen ihrer unerschrockenen Tatkraft sind Bernd und Salka Schallenberg nun bei „Mutmacher der Nation“, der Mittelstandsinitiative von DasÖrtliche, dem Verband Deutscher Bürgschaftsbanken und dem Magazin impulse, mit dem Landessieg in Sachsen-Anhalt ausgezeichnet worden.

Quelle <http://mutmacherdernation.de>



aus der redaktion



einen kurzen filmischen Eindruck von der Urkundenübergabe gibt es auf unserer Website

Foto: Jürgen Haase

Wenn die Zukunft zum Alltag wird

„Ach ja, die Kleinen werden ja so schnell groß. Gestern lagen sie noch in den Windeln und heute gehen sie schon zur Arbeit...“ Worte, die jeder schon einmal gehört hat, werden jetzt auch für das Internetfernsehen benutzt. War es gestern noch eine kleine Ressource in den unendlichen Weiten des World Wide Web, so entwickelt es sich seit 2006 explosionsartig. Plötzlich schossen so genannte IPTV's wie Pilze aus dem Boden, angefangen mit youtube oder mspace über clipfish bis hin zu Neckermann- oder Mercedes-Benz-TV. Selbst das öffentlich-rechtliche Fernsehen hat den Markt für sich entdeckt und rührte während der Internationalen Funkausstellung 2007 in Berlin kräftig die Werbetrommel.

Die rasante Entwicklung der Filme im Internet ist ganz klar auf die Entwicklung des Internets zurückzuführen. Laut Berichten von AGOF besitzen 59 % der deutschen Bevölkerung einen Internetzugang, also knapp 38,5 Millionen Leute. Davon haben 51 % einen DSL-Zugang, der die Voraussetzung für eine ruckelfreie

Wiedergabe der Internetfilme bedeutet. Und damit nicht genug. In den nächsten Jahren soll laut Expertenschätzungen die Zahl der so genannten Breitbandanschlüsse in Deutschland weiter steigen. Ein Grund dafür ist das bislang noch wenig bekannte V-DSL, das noch höhere Geschwindigkeit erreichen und noch größere Datenvolumen übertragen lassen kann, und das zu vergleichbaren Konditionen. V-DSL ist darüber hinaus die Zukunft des Internetfernsehens. Schon heute haben größere Anbieter dieser Internetverbindungen Inklusivpakete mit Filmen, Musik und Spielen, natürlich aus dem Internet. Das „normale“ Fernsehen, so wie wir es schon seit über 70 Jahren in Deutschland sehen können, wird nach und nach von der „Bildfläche“ verschwinden. Die Zuschauer können ganz einfach zu wenig aktiv am Programm mitwirken. Diese möchten nämlich selbst entscheiden, was sie sehen oder lieber nicht sehen möchten. Beim Fernsehen einkaufen durch höhere Interaktion, zum Beispiel durch einfaches Anklicken von Produkten während der Übertragung, gibt es bereits. Die Zukunft ist zum Alltag geworden und kulturmd ist mitten drin. Sie auch? (SG)



www.sparkasse-magdeburg.de

Sparkassen-Finanzgruppe

**Was auch gespielt wird:
Wir haben den Bogen raus.**

 **Stadtsparkasse
Magdeburg**

Web 2.0 als die Inkarnation des schon oft beschriebenen globalen Dorfes

Das Web 2.0 ist zum Modewort geworden. Deshalb ist auch diffus, was sich dahinter verbirgt. Dieser Artikel möchte Ihnen Klarheit verschaffen.

Im deutschen Sprachraum hat sich für Web 2.0 der Begriff „Mitmachinternet“ eingebürgert, der die Prinzipien des neuen Internets beschreibt. Das Phänomen Web 2.0 hat zwei Seiten.

Auf der technischen Seite steht die Beschleunigung des Internet-Zugangs. Ohne einen schnellen DSL- oder vergleichbaren Anschluss wären viele Webseiten heute nur in quälender Langsamkeit nutzbar. Mit 1000 Mbit/s sind jedoch auch größere Seiten kein Problem mehr für heimische Webanbindung. Eine weitere Tendenz ist die Kreation benutzerfreundlicher Schnittstellen. Klingt kompliziert – meint aber etwas ganz einfaches.

In den Anfangstagen des Internets brauchte man fundierte Kenntnisse der Sprache HTML um



eine Webseite erstellen zu können und um diese ins Internet zu stellen ein spezielles Programm (FTP). Wenn man auch noch Bilder und Videos in die Seite einbinden wollte, mussten diese im richtigen Dateiformat abgespeichert werden. Zu viel Aufwand nur um einen Bericht von der letzten Reise ins Internet zu stellen. Im Web 2.0 sind nun eine Menge Anbieter entstanden, die den Nutzern diese Arbeit abnehmen. Videoportale (Youtube, Sevenload, Myvideo, ...) ermöglichen das Einstellen von Filmen ins Internet mit einem Klick.

Für den normalen Nutzer stellen die so genannten Weblogs derzeit (Webtagebücher) genügend Funktionen bereit, z.B. Erstellen, Beitrag schreiben, auf abschicken klicken,

schon ist der Artikel online. Die Formatierung (Fett, Kursiv,...) erinnert dabei an bekannte Schreibprogramme.

Die technische Entwicklung führt dann ebenso zu einer Veränderung in der sozialen Struktur. Die Hemmschwelle, eine Webseite zu publizieren ist niedriger, weil man nicht erst HTML lernen muss. Auch für die Beteiligung in Intergemeinschaften (engl. Communities) ist diese weitgehend gesunken. Die Folge ist, dass das Internet zu einem wesentlichen Bestandteil des Alltags geworden ist. Daher sind immer mehr Menschen mit ihrem realen Namen im Netz. „Gemeinschaft ist in“ lautet das Motto des Web 2.0. Vielmehr: Gemeinschaft ist nützlich. Sie schafft eine „Folksonomy“. Wieder ein schönes englisches Wort, aber mit einfachem Hintergrund. Damals wurden Daten in Verzeichnissen eingeordnet. Diese Form der Datenindizierung wird nun ergänzt, teilweise sogar ersetzt, durch das so genannte „Tagging“. Das Prinzip besteht darin, Daten mit Notizen über deren Inhalt zu versehen. Ein Video über Magdeburg würde nach der alten Taxonomie einfach in einen Ordner „Städtevideos“ eingeordnet werden. In der Folksonomy werden nun noch Stichworte (Tags) hinzugefügt. Z.B.: Dom, Elbauenpark, etc.

Die Gemeinschaft steht auch bei den Weblogs im Vordergrund. Im deutschen Sprachraum wird gerne von Webtagebüchern gesprochen, was jedoch nicht ganz stimmt. Ein Tagebuch ist zumeist eine persönliche Sache und unter Verschluss. Beim „bloggen“ geht es um die Interaktion mit anderen Bloggern. Jedes gute Blog hat eine Kommentarfunktion, so dass ein Besucher seine Meinung zu dem Beitrag abgeben kann. Viel mehr noch, wenn Blogger A einen Beitrag über einen Artikel von Blogger B schreibt, kann er diesen mit einem Klick darüber informieren. Das heißt dann Trackback. Dadurch und durch die Tatsache, dass Webseiten sich untereinander verlinken können, ist eine riesige Sphäre von Blogs entstanden die aufeinander verweisen.

Das Web 2.0 ist also technischer Fortschritt, Gemeinschaft. Es verbindet (verlinkt) Informationen und die Personen, die dahinter stehen über den ganzen Globus. (WR)

Kulturschutz für Magdeburg

Seit dem 18. Oktober ist Magdeburg ein Kulturschutzgebiet. Symbolisch wechselte der Kulturschutzbund an den Ortseingängen der Landeshauptstadt die Schilder, um auf diesen Sonderstatus aufmerksam zu machen. Notwendig wurde die Aktion, weil die Kulturpflege in Magdeburg wegen der prekären Haushaltssituation nahezu eingestellt wurde. In Zeiten leerer Kassen hält man Kultur für ein Luxusgut, auf das man verzichten kann.

Mit der Einrichtung des Kulturschutzgebietes verdeutlichen die Initiatoren, dass sie Kultur nicht für einen verzichtbaren Luxus halten, sondern für das lebensnotwendige Biotop der menschlichen Gesellschaft. Im Laufe des Jahres entwickelte sich eine lebendige Diskussion um das Dilemma. Dabei ist den Beteiligten durchaus bewusst, dass die geforderten Gelder für die Kultur erwirtschaftet oder an anderer Stelle eingespart werden müssen. Doch die Vorstellung, ohne Kultur zu leben, wirft ebenfalls schwierige Fragen auf.

Wie kann sich eine Gesellschaft kultivieren, wenn die Pflanze der Kultur nicht gegossen wird? Kann die Stadt sich leisten, Kulturschaffende für ihre Arbeit zu bezahlen? Kann eine Stadt sich leisten, sie nicht zu bezahlen und ihre wichtige Arbeit zu einem reinen Hobby zwischen Beruf und Familie zu deklassieren? Kultur ist der Nährboden für die Werte, Traditionen und Lebensgestaltung einer Gesellschaft. Wer, wenn nicht die öffentliche Hand, kann sich einer solchen Aufgabe annehmen?

Vielleicht hilft das Kulturschutzgebiet bewusst zu machen, dass es letztlich teurer wird wieder aufzubauen als zu erhalten, ebenso wie bei der Natur. Zumindest zeigt es, dass es in Magdeburg engagierte Leute gibt, die unsere Kultur nicht sich selbst überlassen. (fa)

Happy Dinner Card[®]
seit 1998

Liebling – ich lad' Dich ein!

Erleben Sie gastronomische
und kulturelle Highlights
und sparen Sie jedesmal ca. 50%.



Happy Dinner Card unter dem Kennwort „kulturmd“ bestellen und 3,00 EUR sparen!

HDC Classic inkl. Guide für Leser von „kulturmd“ nur 21,95 EUR

HDC Premium inkl. Guide für Leser von „kulturmd“ nur 26,95 EUR



Foto: www.pikelquelle.de

Fon 034202-30950-0
www.diningandmore.de

Von besonderen Tropfen...

Die letzten Tage im Jahr sind doch die schönste Zeit. Die ganze Familie kommt zusammen, es gibt leckere Gaumenfreuden und besondere Geschenke. Es ist die Zeit der Feste, des Verwöhnens, der Ruhe und Besinnlichkeit. Das Fest der Liebe und des Neuen Jahres bieten immer etwas für alle Sinne. Dieses Jahr möchten wir Ihnen besonders exquisite Tipps für Ihr Wohlbefinden mit auf den Weg geben, damit das Fest für Sie und Ihre Familie etwas ganz Besonderes wird.



Zur gemütlichen und wärmenden Stimmung an Weihnachten und Silvester passen doch am besten ein frischer Kaffee oder ein Schlückchen edler Whisky, die mit ihren wohltuenden Aromen unsere Sinne verzaubern. Sie haben zudem noch eine lange Tradition und Geschichte.

Der Kaffee, mit seinem Ursprung im Hochland Äthiopiens und seiner heilenden Wirkung, wurde im Jemen im 11. Jahrhundert das erste Mal geröstet und als „Wein des Islam“ bezeichnet. Im Jahre 1554 wurde das erste Kaffeehaus in Konstantinopel eröffnet und 1640 dann auch in Venedig auf dem Markusplatz. Heute sind Cafés aus unserer Kultur nicht mehr wegzudenken und so gibt es immer mehr Kaffeevariationen und -spezialitäten, die unser Herz höher schlagen lassen und unseren Gaumen verwöhnen. Besondere Gewürze wie Chili, Zimt, Vanille oder auch Ingwer bieten ein besonderes Geschmackserlebnis zur besinnlichsten Zeit des Jahres. In einer wohnlichen Atmosphäre im Café Seestrasse in Magdeburg können Sie sich von besonderen Kaffeevariationen und selbstgebackenem Kuchen verwöhnen lassen. Dazu gibt es eine große Auswahl an Lektüre und das alles bei einem herrlichen Ausblick. Da kann es auch ruhig draußen schneien.



Ebenso anregend wie auch wärmend, wirkt das „Lebenswasser“ Whisky (gälischen Ursprungs: „Uisge Beatha“). Dieses edle Getränk ist etwas für Genießer und Liebhaber des Außergewöhnlichen, denn ein Whisky wird mit den Jahren immer besser und entfaltet erst dann seinen besonders aromatischen rauchigen Geschmack, der lange im Gaumen verweilt. Passend zum Genuss dieses Getränks passt ein Kaminfeuer, sagt der Fachmann. Wenn man so etwas nicht im Haus hat, dann empfiehlt sich aber auf jeden Fall eine Zigarre dazu zu rauchen, um das Geschmackserlebnis noch mehr zu entfalten. Somit bietet das *Whisky & Cigars Fachgeschäft* in Magdeburg die optimale Kombination aus den edlen Tropfen und dem feinstem Tabak. Zu den besten Zigarren der Welt zählt die Zigarre aus Kuba, denn hier hatte Christoph Columbus seine erste Erfahrung mit dem Tabak im 15./16. Jahrhundert gemacht. Im 19. Jahrhundert begannen Europäer immer mehr Zigarren zu rauchen und herzustellen. Zu den bekanntesten Sorten, neben der Kubanischen, zählen Zigarren aus der Dominikanischen Republik, Honduras und Nicaragua. Da steht doch einem gemütlichen und genüsslichen Fest nichts mehr im Wege.



...und feinsten Gaumenfreuden

Eine gute Zigarre kann man nicht nur zu Whisky genießen, sondern auch zu einem edlen Portwein wie dem Vintage Port. Diesen besonderen Tropfen aus dem Jahre 1983 kredenzt Ihnen das exquisite *Restaurant Gut und Gern* in Magdeburg zu einem guten Essen. Hier gibt es nicht nur an die 70 Weinsorten aus aller Welt, wie den „Bordeaux“ oder den „Morgon Cote du Py“, sondern genauso ein ebenso spezielles kulinarisches Angebot wie Lachs auf Sauerkraut. Aber auch traditionelle deutsche Gerichte, wie der Pfälzer Saumagen oder das Strindberg Steak, was mit Senf und Ei zubereitet wird, stehen auf der Speisekarte. Genießen Sie die besondere Atmosphäre an diesem geschichtsträchtigen Ort, der sogar Gäste aus Berlin, Braunschweig und Hannover immer wieder willkommen heißt. Das Restaurant befindet sich im ehemaligen Knattergebirge an der Elbe, eines der ältesten Teile der Stadt, in dem bis vor dem zweiten Weltkrieg die arme Bevölkerungsschicht beheimatet war. Es lag direkt vor den Stadtmauern mit einem steilen Ufer und wurde auch wegen sei-



nen kleinen Gässchen „Klein-London“ genannt. Der Straßenzug Wallonerberg entstand im Jahr 1720 und hatte zuvor zum Augustinerkloster gehört, zu dem auch die Wallonerkirche zählte. Diese Mischung aus Neuem und Traditionellem macht den Abend im Restaurant Gut und Gern zu etwas Besonderem.

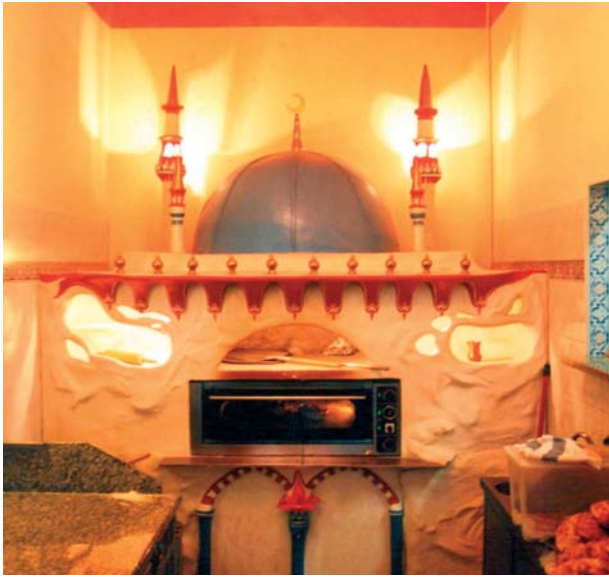
gut & gern
RESTAURANT & HOFGARTEN

*Unsere Türen haben wir
für Sie herzlich weit geöffnet:
Täglich von 12 bis 23 Uhr*

*Telefon 03 91 / 5 31 33 15
info@gutundgern.de
www.gutundgern.de*

*Wallonerberg 5
39104 Magdeburg*

*Ihr Restaurant mit Altstadtflair
in direkter Nähe zum Petriförder*



Weiter führt uns die kulinarische Reise zu einem ebenso exklusiven Geschmackserlebnis, der anatolischen Küche. Hier werden die Spezialitäten im Lehmofen zubereitet. Anatolien, oder auch Kleinasien genannt, verbürgt bis heute zahlreiche Geheimnisse zu seiner Kultur und seinen Reichen des Altertums. Die Besiedlung geht zurück auf eine Zeit vor 13.000 Jahren. Anatolien

gehört zu dem Teil der Türkei, der zu Vorderasien zählt und zum „fruchtbaren Halbmond“, da hier Ackerbau sehr bedeutsam ist. Allerdings wurde das Land erst im 11. Jahrhundert von Türken besiedelt. Speisen wie leckeres Fleisch vom Lamm, Kalb und dazu frisches Gemüse werden traditionell im Lehmofen, auch „Tandır“ genannt, zubereitet. Im Anatolischen Lehmofen Restaurant Saray in Magdeburg ist besonders die Vorspeise mit gefüllten Blätterteigröllchen (Böregi) mit „Ezme“, einem Tomaten- und Paprikamus mit Gewürzen und Walnüssen oder den Joghurtdipp „Cacik“ zu empfehlen. Bei den Hauptspeisen zählen, unter anderem das „Güvec“, ein eingelegtes Lammfleisch mit Zwiebeln, Kartoffeln, Auberginen, Tomaten und Paprika oder das „Köylü Büftek“, ein Lammrücken ohne Knochen, eingelegt in Champignons, Tomaten, Paprika, Zwiebeln, Knoblauch und mit verschiedenen Gewürzen gegrillt und gebacken, zu unseren Lieblingsgerichten. Am Besten genießen Sie danach einen echten türkischen Mocca, der die Sinne belebt. Also lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen und gönnen Sie sich ein paar Stunden Urlaub. (JH)

SARAY

www.restaurantsaray-magdeburg.de,
Tel.: 0391 5096 196, Leiterstr.1
Ecke Otto-v.-Guericke-Str.
39104 Magdeburg



Anatolisches Lehmofen Restaurant

Tradition Weihnachtsmarkt

Der alljährliche Spaziergang auf den Weihnachtsmarkt ist sicherlich jedem bekannt, doch woher der Weihnachtsmarkt stammt und welche uralten Geschichten, Traditionen und Bräuche sich um diesen ranken wissen nur wenige. Dies soll sich ändern und damit beginnt auch schon unsere Reise in die Vergangenheit, wie genau



war das denn damals.

An vielen Orten wurden früher wie heute Märkte in der Vorweihnachtszeit abgehalten, dabei gab es für diesen besonderen Markt - je nach lokaler Tradition - Bezeichnungen wie Christkind- oder Adventmarkt. Ursprünglich war ein solcher Markt dazu da, um den Bürgern mit Beginn der kalten Jahreszeit die Möglichkeit zu geben, sich mit winterlichem Bedarf auszustatten. Im Laufe der Zeit wurden die Märkte ein immer festerer Bestandteil im weihnachtlichen Brauchtum, obwohl die meisten der Märkte zum eigentlichen Weihnachtsfest schon wieder geschlossen sind.

Der berühmteste unter ihnen ist der Nürnberger Christkindlmarkt, der in seiner Frühform schon 1697 Erwähnung findet und somit als einer der ältesten Weihnachtsmärkte Deutschlands gilt. Heute kann man ihn vom 1. Advent bis Heiligabend täglich besuchen. Beim Laternenumzug vom Marktplatz auf den Burgberg wird dabei die Weihnachtsgeschichte in lebenden Bildern erzählt.

Zu einem traditionellen Weihnachtsmarkt gehören zahlreiche Verkaufsstände auf den Straßen und Plätzen eines Ortes, oftmals vor einer historischen und publikumswirksamen Kulisse. Neben weihnachtlichen Backwaren wie Lebkuchen, Printen, Spekulatius, Christstollen, verschiedenen Süßigkeiten wie Zuckerwatte, gebrannten Mandeln, mit Schokolade und Kandiszucker



überzogenen Früchten und warmen Speisen, z.B. Ofenkartoffeln, Germknödel gibt es gegen die Kälte heiße Getränke z.B. Feuerzangenbowle oder Glühmost. Eine regionale Spezialität ist auf jeden Fall das Grünkohlessen. Der Weihnachtsmann, dessen Helfer oder das Christkind beschenkt die Kinder. Weihnachtskrippen oder Szenen aus Märchen geben dem Markt einen besonders festliches Aussehen. Der besondere Reiz des Weihnachtsmarktes liegt wohl seit jeher an der traditionellen Beleuchtung, die als Kontrastpunkt zur frühen Dunkelheit eine ganz besondere Atmosphäre schafft.

Im englischsprachigen Raum gab es aus der Tradition heraus keine Weihnachtsmärkte. Das Konzept findet jedoch in der heutigen Zeit gern zahlreiche Nachahmer. Es gibt daher mittlerweile meist als „German Christmas Market“ oder „Christkindlmarkt“, u.a. in Chicago, Birmingham oder seit 2000 sogar in Osaka (AL)

DER Glühweintreff Boos

Nette Unterhaltung
seit über 10 Jahren

riesige Auswahl an
Glühweinen und Cocktails
rot grün gelb oder orange

Glühweintage

Tel: 0171 880 13 22



Wenn es draußen kalt, nass und grau ist, gönnt man sich gern etwas Wärmendes für Körper und Geist, und was passt da besser zur Weihnachtszeit als ein leckerer Glühwein. Schon in der Antike war er sehr beliebt, als dieser alkoholhaltige Würzwein noch *Conditum Paradoxum* genannt wurde. Auch die kalten gewürzten Weine aus dem Mittelalter ähneln dem heutigen Glühwein. Wichtig ist bei der heutigen Herstellung eines guten Glühweins nicht nur auf die Weinqualität und die Gewürzmischung zu achten, sondern auch darauf, das Gemisch nur zu erhitzen und nicht zu kochen. Zu den Gewürzen, die den besonderen weihnachtlichen Geschmack ausmachen, zählen Zimt, Gewürznelken, Zitronenschalen und

Sternanis. Für besondere Genießer gibt es noch einen Schuss Amaretto, Absinth oder Fruchtglühwein. In Deutschland wird der Glühwein traditionell mit Rotwein hergestellt, während in Italien Weißwein und in Österreich beide Weinsorten verwendet werden. Aber für alle Liebhaber gilt dasselbe: Es gibt nichts Schöneres als an einem verschneiten Tag auf dem Weihnachtsmarkt eine Tasse Glühwein zu trinken, um sich aufzuwärmen. Der *Glühweinstand Boos* bietet alljährlich auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt dazu traditionelle wie auch neuartige Glühweine mit Fruchtgeschmack oder auch Absinth und das mit dem besonderen „Aprés Ski-Flair“.

thema



Zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel geht es schon ziemlich hektisch zu und bei einer großen Familie wird gerade das Kochen zum Drahtseilakt. Warum also nicht den Stress anderen überlassen, sich zurücklehnen und einen Catering-Service in Anspruch nehmen, der auch noch kulinarische Spezialitäten anbietet? Sie können so in Ruhe von zu Hause aus Ihr Festmahl auswählen und es wird Ihnen schnell und frisch zubereitet serviert. Dabei greifen die Spezialisten von *Just-Catering* aus Magdeburg tief in die Trickkiste. Oder haben Sie schon einmal Schweinefleisch mit Kokosmilch oder eine karibische Tomatensuppe ausprobiert? Ihre Geschmacksnerven werden es Ihnen sicher danken und so ganz ohne Kochstress wird die Winterzeit auch eine stille und besinnliche Zeit.

Das Wintergemüse schlechthin

Besonders in Norddeutschland und Skandinavien gehört das Grünkohlessen zu einem alten Brauch zur Winterzeit. Grünkohl gehört zu den Kreuzblütengewächsen und wird in Braunschweig, Bremen und Magdeburg auch als Braunkohl bezeichnet, in der Schweiz als Federkohl und im hohen Norden Deutschlands auch als Friesische Palme. Seinen Ursprung hat er wahrscheinlich in Griechenland, wo 400 v. Ch. ein krausblättriger Kohl beschrieben wird und in der römischen Küche als Delikatesse galt. Die längste Tradition im Grünkohlessen hat die Stadt Bremen, die seit 1545 dieses Essen öffentlich zelebriert. So werden noch heute in vielen Gebieten Norddeutschlands „Kohlfahrten“ veranstaltet, bei denen auf dem Weg zum Gasthaus viel gespielt und viel Alkohol ausgeschenkt wird, um sich die Zeit zu vertreiben. Im Gasthof gibt es dann Grünkohlgerichte mit Kartoffeln, Kassler, Bregenwurst, PINKELWURST oder Kohlwurst mit reichlich Alkohol und anschließendem Tanz. Der Grünkohl ist nicht nur eine leckere Beilage, er ist auch Vitamin-C-Spender, was besonders im Winter wichtig ist. Also was gibt es Besseres, Spaß haben am Essen und auch noch was für die Gesundheit tun. Danke Grünkohl!! (JH)



JUST

SPEZIALITÄTEN - CATERING

Jutta Strehl-Greyer
Am Fuchsberg 5 - 7
39112 Magdeburg
Tel.: 0391 / 6218393
Fax.: 0391 / 6218398

ob
Harzer Mostbraten
oder
Ossobucco
Lust auf Lebensfreude



PIFFIG, ORIGINELL,
FÜR JEDEN ANLASS
UND FÜR JEDES
BUDGET



Raumbegrünung mit Hydropflanzen

Leiterstraße 2a
39104 Magdeburg
Tel.: 0391-557 65 00
Fax: 0391-557 65 02
Mobil: 0176-631 556 28
Mail: info@pflanzenausstatter-leyh.de

www.pflanzenausstatter-leyh.de



Das Vertreiben böser Geister und der Blick in die Zukunft

Jedes Jahr feiern wir Silvester und jagen einige hundert EURO in die Luft, um uns vom alten Jahr und bösen Geistern zu verabschieden. Gleichzeitig wird das neue Jahr begrüßt. Aber was oder wen feiern wir denn eigentlich?

Silvester I. († 31. Dezember 335 in Rom), dessen Namenstag am letzten Tag des Kalenderjahres gefeiert wird, amtierte von 314 bis zu seinem Tod 335 als Bischof von Rom. Der Legende nach soll er den römischen Kaiser Konstantin vom Aussatz geheilt und getauft haben. Im Gegenzug habe Papst Silvester I. das sogenannte Patrimonium Petri als Geschenk erhalten - die Grundlage des späteren Kirchenstaates. Darin übertrug Konstantin dem Papst eine auf das Geistliche hingeeordnete, aber auch politisch wirksame Oberherrschaft über Rom, Italien und die gesamte Westhälfte des Römischen Reichs. Das Christentum wurde Staatsmacht. Der Gregorianische Kalender legte 1582 seinen Sterbetag als letzten Tag des Jahres fest. Doch gefeiert wurde das Jahresende bzw. der Jahresanfang auch schon vorher. Die Germanen z.B. begingen zur Wintersonnenwende das „Julfest“ und damit den Tod des alten und die Geburt des neuen Jahres. Die Römer legten 153 vor Christi den 1. Januar als Jahresanfang fest, der Tag an dem die staatlichen Ämter neu besetzt wurden. Die genaue Datumsfestlegung in Mitteleuropa, wann das neue Jahr beginnen sollte, änderte sich oft. Einmal war es zu Weihnachten, dann am Dreikönigstag. Erst im 17. Jahrhundert wurde der Jahreswechsel wieder auf den 1. Januar festgelegt.

Nach der Wintersonnenwende zogen die Germanen in die „Raubnächte“ und wollten mit viel Lärm von Rasseln und Peitschen die bösen Geister vertreiben. Im Mittelalter und auch später waren es Pauken, Trompeten und Kirchengeläut bis dann in der Renaissance mit Schüssen aus Gewehren, Kanonen und Böllern das Böse vertrieben wurde. Heute erhellen spezielle Feuerwerksraketen den Himmel. Dieser Brauch dient doch eher der Freude als zur Vertreibung böser Geister.

Das beliebte Bleigießen gehört zu den bekanntesten Orakelbräuchen unserer Zeit und soll Aufschluss über das nächste Jahr geben. Das Blei kann als das Schwere und Belastende angesehen werden, was man hinter sich lassen will. Im erhitzten Zustand wird das Blei ins Wasser gegossen und die entstandenen Figuren als zukunftsreiche Symbole gedeutet. Beispielsweise wird ein Ring als Zeichen von Hochzeit gedeutet oder ein Stern als Zeichen des Glücks. Das Sekt oder Champagner ein beliebtes Getränk zu diesem Fest ist, mag daran liegen, dass man so richtig schön laut die Korke knallen lassen kann und beim Anstoßen die Gläser erklingen.

Wasser - ein Fluss voll Energie

Neben den kulinarischen Köstlichkeiten zur Weihnachtszeit und zu Silvester, gibt es auch Geschenke, die uns und unsere Lieben glücklich machen, verwöhnen und ein Wohlbefinden schenken. Das Element Wasser fasziniert die Menschen schon immer. Es schenkt uns Energie, Ruhe, tut uns gut und ist Ursprung allen Lebens, so auch von Pflanzen. Besonders Hydrokulturpflanzen sind der Hingucker in der Wohnung, im Büro oder in den Geschäftsräumen. Die Grünpflanzen sind sehr pflegeleicht und schaffen ein gesundes und angenehmes Raumklima rund um die Uhr. Auch auf Reisen sorgt der Wasservorrat im Übertopf für die Versorgung Ihrer Grünpflanze. Durch den Pflanzton haben Bakterien und Pilze kaum eine Chance und so können auch Allergiker ohne Probleme die schönsten Pflanzen in ihrer Wohnung halten. Die *Pflanzenausstatterin Sabine Leyh* berät Sie gern und sorgt auch bei Ihnen für eine grüne Oase. Ein besonderer Service ist, dass Sie sich Pflanzen mieten können, sei es zum ausprobieren oder für die Firmen- oder Familienfeier.

Aber Wasser kann uns auch Gesundheit und Schönheit verleihen. Das *INC Commercial Center* bietet dazu ausgewählte Wasserkuren an. Ein spezielles Fußbad entschlackt und entgiftet den Körper. Es hilft sogar bei Haut- und Schleimhauterkrankungen, gegen Falten, Cellulitis, Arthrose, Allergien, Asthma und vielem mehr. Physikalische und bioenergetische Prinzipien in diesem ionisierenden Fußbad entgiften und entschlacken den Körper, den Energiehaushalt und die Psyche. Nach dieser Behandlung werden Sie sich frischer und aktiver fühlen. Übrigens bezeichnet die chinesische Medizin die Füße als „Hilfsnieren“, da die Schweißdrüsen an der Fußsohle überdurchschnittlich stark arbeiten und somit die Entgiftung ermöglichen. Zudem gibt es Trinkwasserveredelungsanlagen, die unser Trinkwasser noch gesünder und bekömmlicher machen. Gönnen Sie sich dieses Wohlfühlprogramm in den Wintertagen und tanken Sie so frische Kraft für das neue Jahr! (JH)



Ent giften
schlacken
säuern

Besonders empfohlen bei:

- **Verschlackung, Übersäuerung**
- **Arthrose, Gicht**
- **Kopfschmerzen, Migräne**
- **Allergien**
- **Neurodermitis, Psoriasis**
- **Akne**
- **Übergewicht**
- **Cellulite**
- **Rückenschmerzen**
- **Ichias**
- **Muskelverspannung**
- **e.t.c.**

Cell Protect Point bietet Ihnen ein einzigartiges Refugium inmitten des hektischen Alltags, in dem Sie Ihre seelischen und körperlichen Kräfte wirkungsvoll erneuern können.

Völlig neues Studiokzept zur Zellregeneration

Besuchen Sie uns zu einem kostenlosen

Schnupperkurs

Cell Protect Point

Kümmelsberg 2

39110 Magdeburg

Tel.: 0391 - 400 59 95

Sie haben noch kein Weihnachtsgeschenk? Verschenken Sie eine Wohlfühlwoche oder einen Wohlfühlmonat für die Gesundheit

Geschenk-Gutscheine

15,00 € statt 20,00 €

Eine Wohlfühlwoche für Ihre Gesundheit





Die Macher des Films „Stolz und Vorurteil“ haben nun auch Ian McEwans gleichnamigen Bestseller „Abbitte“ in die Kinos gebracht. In diesem Film geht es um einen alles verändernden Sommer, zerrissene Liebe und lebenslange Reue.



England. Der heißeste Tag des Jahres 1935.

In der Mitte des Geschehens steht Briony Tallis, ein Mädchen an der Schwelle zu Frausein. Sie besitzt eine lebhaftere Vorstellungskraft und großes Talent Geschichten zu erzählen. Wie ihre ältere Schwester Cecilia schwärmt sie für Robbie Turner, den attraktiven Sohn des Hausverwalters. Doch als sie ihn und ihre Schwester zusammen bei einem sehr intimen Flirt erwischt, fühlt sich Briony bedroht, auch ein wenig verletzt. Mit ihrer kindlichen Naivität steigert sie sich immer mehr rein. Sind die frech-frivolen Bemerkungen seitens Briony noch harmlos, kommt es nach dem Essen zum großen Eklat.

Als 2 Jungen der Familie nicht zum Essen erscheinen, machen sich alle auf die Suche. Da es dunkel ist, werden alle mit Fackeln ausgestattet. Briony sieht zufällig, wie ein Mann ihre Cousine vergewaltigt. Als er entdeckt wird, flieht er. Da es dunkel ist, kann sie nicht genau erkennen, wer es ist, beschuldigt aber trotzdem Robbie, diese schreckliche Tat begangen zu haben.

Als der ahnungslose Robbie, der die Jungen im Park gefunden hat, ins Haus zurückkehrt, ist das Drama schon im vollen Gange. Natürlich beteuert er seine Unschuld, doch nur Cecilia glaubt ihm. Doch da Briony selbst im Polizeiverhör Robbie noch als Täter beschuldigt, wird er festgenommen und ins Gefängnis geworfen. Er wird wegen Vergewaltigung verurteilt und kommt für Jahre ins Gefängnis.

bühne & film

Als er entlassen wird, sieht er Cecilia nur noch einmal kurz bevor er als Soldat in den Zweiten Weltkrieg zieht.

Briony, die mittlerweile erwachsen geworden ist, bereut ihre Tat zutiefst und arbeitet aufopferungsvoll als Krankenschwester, um ihre Schuld wenigstens ein bisschen zu sühnen.

Doch die tiefe Verbundenheit und Liebe zwischen Cecilia und Robbie können weder Trennung noch Krieg zerstören. Als die in den letzten Kriegstagen wieder zusammenkommen, können sie endlich das Leben führen, das ihnen durch die schreckliche Lüge von Briony verwehrt geblieben wart. Und mehr noch: Briony fasst sich ein Herz und sucht ihre Schwester und Robbie auf, um endlich Abbitte zu leisten...



Doch hat es sich wirklich so abgespielt? Oder war eigentlich doch alles ganz anders? Ist diese Version nur der fromme Wunsch der berühmten Bestsellerautorin Briony im Alter, kurz vor ihrem Tod? Blieb das Verbrechen ungesühnt?

Der Film „ABBITTE“ ist zwar in der historischen Vergangenheit angesiedelt, besitzt aber eine zeitgenössische Dimension. Er handelt von alltäglichen Erfahrungen, Beziehungen, Gefühlen und persönlichen Entscheidungen.

Dieser Film ist nicht nur ein Filmerlebnis von monumentaler, epischer Wucht, sondern auch ein heißer Anwärter auf einen Oscar in der Kategorie „Bester Film“. Zu sehen im CinemaxX Magdeburg. [JP]



Jede Woche finden Sie das aktuelle Kinoprogramm im Netz!

Der etwas andere DVD-Tip: Die bleierne Zeit

Heute möchte ich Ihnen gleich drei DVDs empfehlen. Alle drei sind Italowestern, bei KOCH-MEDIA erschienen (zwei davon weltweit sogar zum ersten Mal auf DVD) und keine kostet im Handel mehr als 10 Euro. „Töte, Amigo“ von Damiano Damiani ist eine echte Perle und hier (in der 2. Auflage mit verbesserter Bildqualität) exzellent aufbereitet. Das Gleiche gilt für den Erstlingsfilm des nachmaligen Erotikregisseurs Tinto Brass, „Yankee“. Der dritte ist von Sergio Martino, welcher einige gute Thriller gedreht hat. Hier sind Film („Der Tod sagt Amen“) und Bildqualität nicht überragend, aber dafür entschädigt ein längeres Interview mit dem deutschen Schauspieler Dan van Husen, der einiges über die Dreharbeiten diverser Italowestern zu erzählen weiß. Alle Filme verfügen über sehr gute Extras, eine hübsche Verpackung und sind somit eine Zierde für jede aufgeräumte DVD-Sammlung.

Café  Seestraße

Ihr persönliches Magdeburg-Erlebnis



Das kleine Café direkt am Elbdeich

offen Mi - So , 10.00 -18.00 Uhr
Seestraße 24, 39114 Magdeburg
Telefon 0391 5045234 od. 0176 630 50 673

Kaffeespezialitäten
hausgemachter Kuchen
Eis aus eigener Herstellung



Inhaberin Katja Burkhardt,
Augenoptikermeisterin
Adresse Hartstraße 1 /
Ecke Ernst-Reuter-Allee
39104 Magdeburg
Fon 03 91/4 00 52 27
Mail info@aug-apfel.de
web www.aug-apfel.de
Öffnungszeiten Mo bis Fr 10 bis 19 Uhr
Sa 10 bis 15 Uhr

Weihnachtswundermischung

Wir möchten Ihnen eine kleine Mischung an Lesestoff für die langen Winterabende vorstellen. Dazu haben wir für Sie ein kleines Päckchen gepackt: eine ungewöhnliche Erzählung der Weihnachtsgeschichte, ein liebevolles Kinderbuch, lustige winterweihnachtliche Abenteuer mit „Sina und ihrer Yogakatze“, ein ganz exklusives Buch zur Geschichte der deutschen Küche bis hinzu sterbend schönen Weihnachtskrimis.

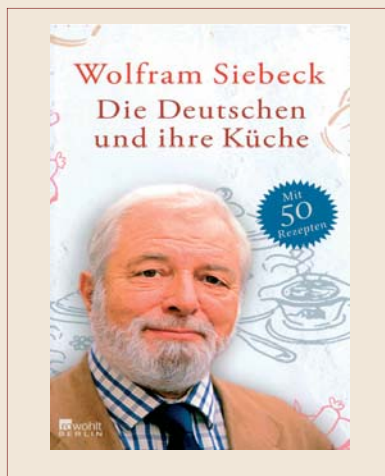
Das Weihnachts-Bilderbuch „Wie der Chamäleonvogel seine Farben bekam - Eine Weihnachtsgeschichte“ von Hermann-Josef Frisch und Ivan Gantschev bringt Kindern die biblische Weihnachtsgeschichte auf liebevolle Weise nahe. Der graue Wüstenvogel nimmt die Kinder mit auf seine bedeutende Reise durch das Land Israel. Hierbei erleben sie wie ihm durch das Licht eines besonderen Sterns seine wunderschönen Farben geschenkt werden. Alles in der Nacht, in der ein kleines Kind zur Welt kam, mit dem sich die Sehnsucht der Menschen erfüllt.



Nicht nur die Kinder, auch „Der kleine Mondbär freut sich auf Weihnachten“ (von Rolf Fänger und Ulrike Möltgen). Eigentlich wollte der kleine Bär dieses Jahr keinen Winterschlaf machen. Er ist viel zu neugierig und will einmal Weihnachten miterleben. Mit dabei soll sein bester Freund, der kleine Käfer sein. Der aber ist verschwunden und was soll nun aus Weihnachten werden? Letztlich erkennt der kleine Mondbär, dass eine gute Freundschaft oftmals das größte und schönste Geschenk der Welt ist, das es gibt.

Können Sie sich das vorstellen: Ein kleines Mädchen, eine ganz besondere Katze und Yoga unterm Weihnachtsbaum? Mit dem Buch „Sinas Yogakatze und der singende Weihnachtsbaum“ (von Ursula Karven und Axel Raatz) haben Sie ein besonderes Geschenk für Ihr Kind und die Zeit bis Weihnachten vergeht schnell. Bei Sina und ihrer Yogakatze Brezel

geht es dies Jahr erst gar nicht weihnachtlich zu. Zunächst schmilzt Sinas frischgebauter Schneemann. Zu allem Überfluss kommt ihr Papa auch noch mit dem kleinsten Weihnachtsbaum nach Hause, den sie je gesehen hat. Zum Glück ist Sina nicht allein in diesem Winter-Weihnachts-Chaos, bei ihr ist Katze Brezel, die kann Yoga und das ist manchmal ganz hilfreich, um herauszufinden, was einem wirklich wichtig ist. Denn letztlich geht es beim Yoga nicht darum, der Erste, Beste oder Schnellste zu sein sondern darum, man selbst zu sein.



„Am Anfang war die pure Sättigung - heute wird vielerorts die Kochkunst gefeiert“ sagt Wolfram Siebeck, Deutschlands bekanntester Gourmetkritiker, zu Beginn seines Buches „Die Deutschen und ihre Küche“. Nein, es ist kein Kochbuch. Vielmehr nimmt Siebeck den Leser mit auf den kulinarischen Sonderweg der deutschen Küche. Er wartet mit zahlreichen Illustrationen und klassisch-deutschen Rezepten von Armer Ritter über Gaisburger Marsch bis Sauerbraten auf. Eine kleine Kulturgeschichte deutscher Küche, humorvoll kredenzt und serviert von dem berühmten Feinschmecker. Seit Jahrhunderten ist die deutsche Küche eher deftig und herzhaft - Linsen, Speck, Kartoffeln, Zwiebeln und Sauerkraut zählen zum Standard. Aus der Not eine Tugend zu machen und erfinderisch zu werden ist den Deutschen immer wieder gelungen. So lässt sich auch hinter deutschen Küchen einiges Interessantes entdecken und preisen. Es besteht sogar die Chance, dass die ehemals nur

belächelte „German Cuisine“ durchaus zu den besseren Nationalküchen gezählt werden kann. Lassen auch Sie sich von spannenden Anekdoten und Gerichten mitreißen und entdecken Sie so die deutsche Küche neu für sich!



Stille Nacht, blutige Nacht... schaurig schön geht es in „Zum Sterben schön - die spannendsten Weihnachtskrimis“ zu. Mit diesem Buch lässt sich einmal die etwas andere, düstere Seite vom Fest des Stille und des Friedens hautnah erleben. In zwölf Kriminalstories der Extraklasse erzählen Petra Hammesfahr, Ingrid Noll, Jan Costin Wagner und viele andere Autoren auf atem(be)raubende Weise, wie sich oftmals unerwartet die Festtagsstimmung in kaltes Grauen verwandeln kann. Von Grabesstille und ewigem Frieden ist hier die Rede. Weihnachten - das Fest der Liebe, großen Freude einmal von einer anderen Seite betrachtet, hinter lächelnden Gesichtern verstecken sich Hass, Rachsucht und Mordgedanken und statt überraschender Geschenke gibt es nur erschreckende Erfahrungen. Ein weißer Schaffellmantel wird zum Verhängnis, Tote sterben zum zweiten Mal und im neu gekauften Haus wütet ein unsichtbarer Mörder. (AL, SSch)



weitere Buchrezensionen finden Sie auf kulturmd.de mit Kaufoption!



Mord im Weinkeller.

12 Kriminalgeschichten.

Das war ein Wein! Ein Wein, der mit wohlthuender Wärme in den Körper floss, sich durch alle Bahnen bis in die verborgensten Winkel verteilte und in das feine Gewebe des Gaumens eindrang wie die Hitze einer Feuerglut, eine Symbiose subtiler Geschmacksnoten. Gelobt sei der Wein!

Andrea C. Busch und Almuth Heuner sind bekannt für ihre individuelle Verpackung von Kriminalgeschichten. Den Leser erwartet nicht nur jedes Mal eine Auswahl an Kurzkrimis, sondern auch Tipps und Rezepte zur jeweiligen Materie des Buches. In ihrem neuesten Werk „Mord im Weinkeller“ (erschienen im Gerstenberg Verlag) dreht sich alles um das Thema Wein.

Für das Buch schrieben weinbegeisterte Autoren aus aller Welt weinselige Mordgeschichten. Verpackt mit allerhand Wein-Metaphern und Analogien sind 12 Kriminalgeschichten zusammengekommen, die nicht gerade mit Spannung überzeugen können. Es entstanden eher amüsante, kurzweilige und traurige Geschichten. So erzählt z.B. Ralf Kramp über eine Dreiecksbeziehung, die durch eine vierte Person zum Mord führt. Andrea C. Busch selber lässt einen Vater, der Liebhaber von Weißwein ist, seinen Sohn, der wiederum

Felicitas v. Lovenberg „Jane Austen“

Jane Austen (1775-1817) gilt als eine der größten Schriftstellerinnen der englischen Literatur. Ihre Romane erfreuen sich weltweit einer millionenfachen Leserschaft. Es gibt zahlreiche Biografien über das Leben der Jane Austen. Eine etwas unkonventionelle Lebensbeschreibung verfasste Felicitas von Lovenberg.

Die Autorin entwirft zwar auch, wie andere Biografen, ein Porträt einer Frau, die ihrer Zeit weit voraus war, doch tut sie dies weder chronologisch noch wissenschaftlich fundiert. Auf essayistische Weise versucht sie in ihrem Buch „Jane Austen“ (erschienen im Insel Verlag) das Phänomen der Autorin auf dem Grund zu gehen. Dabei interessiert sie vor allem, warum gerade diese Schriftstellerin, aus dem vorletzten



Rotwein schätzt, in ein großes Weinfass sperren. Auch fehlte es in den Geschichten nicht an zahlreichen Stereotypen, so wird z.B. allerhand Schlafmittel in den Wein gemischt.

Da die Kriminalgeschichten die nationalen und internationalen Weinsorten behandeln, ist es nur selbstverständlich, dass die verschiedenen Weine in einer kleinen Weinkunde vorgestellt werden. Nicht zu verachten sind die jeweiligen Rezepte passend zur Weinsorte. Von der Vor- bis Nachspeise findet man in diesem Buch allerhand exquisite Weinbegleitspeisen, die außergewöhnlich und leicht zuzubereiten sind. Das Buch beinhaltet ebenfalls ein kleines Weinglossar, mit allen wichtigen Fachbegriffen aus der Welt des Weines.

Die im Buch vorkommenden schwarz-weiß Abbildungen stammen aus der Feder des international und national vielfach ausgezeichneten Illustrator Bengt Fosshag.

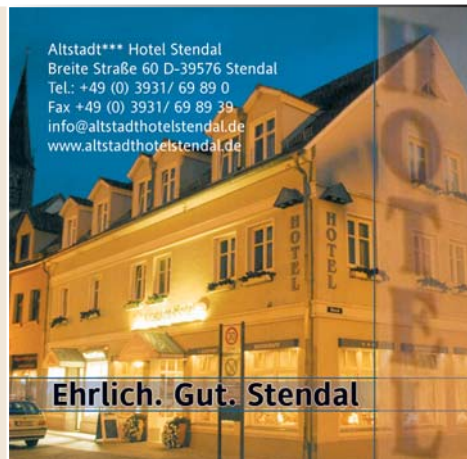
„Zügig setzte er das Fasstürchen mit dem Hahn vorne ins Mannloch des Fasses und verriegelte es mit einem Ruck. Das Fass hatte lange leergestanden; der Großteil des Weins wurde heutzutage in Stahltanks gelagert. Das Holz war trocken, zwischen den Dauben zeigten sich dünne Ritzen. Beim Wässern würde sich das geben. Wenn sich das Holz erst vollgesogen hätte, war das alte Fass wieder dicht. So dicht, wie man es von einem Holzfass erwarten konnte. Er steckte den stabilen Schlauch oben in das Spundloch, sicherte ihn mit einem Keil und drehte das Wasser auf. Es würde eine Weile dauern, bis das Fass voll war. Er stieg die ausgetretenen Stufen der Sandsteintreppe hinauf und schloss die Tür des Gewölbekellers hinter sich. Die gedämpften Schreie überhörte er.“ (MS)

Jahrhundert, heute einen solchen Ruhm erhält und mit ihren Geschichten moderne Geschlechtsgenossinnen begeistern kann.

So beleuchtet Felicitas von Lovenberg die Werke Jane Austens und versucht Parallelen zum Leben der Autorin zu finden. Doch neue Erkenntnisse über das Leben Jane Austens findet Lovenberg nicht. Ihr dürftiges Fazit ist, dass Jane Austen zu so einer erstklassigen Schriftstellerin geworden ist, weil ihr die Liebe im Leben selber versagt blieb.

An dieser wenig anspruchsvollen, essayistischen Biografie werden nur Leser eine kurzweilige Freude finden, die sich mit der Person Jane Austen noch nicht befasst haben.

Die Ausführungen werden begleitet durch zahlreiche Skizzen und Portraits aus dem 19. Jahrhundert, sowie Bilder aus dem aktuellen Kinofilm „Geliebte Jane“. Lovenbergs Text und das Bildmaterial halten sich dabei die Waage. (MS)



„Der Nebel steigt, es fällt das Laub; // Schenk ein den Wein, den holden! // Wir wollen uns den grauen Tag / Vergolden, ja vergolden!“
Theodor Storm, Oktoberlied



**Schiller-Buchhandlung
Udo Salzbrener**

Sternstraße 28, 39104 Magdeburg
Telefon/Fax: 0391/ 563 27 29
e-mail: buchhandlungsalzbrener@t-online.de

**Spannende
Lektüre
für lange
Winterabende**





GERHARD SCHÖNE
„Der Engel, der die
Träume macht“

Obwohl Engel zur Zeit Mode sind und die Buchläden verkitschen, griff Gerhard Schöne das Thema auf. Hintergrund ist sein Engagement beim Clownstheater GoiGoi, wo er für das Stück „Die blaue Ampel oder Der Engel, der die Träume macht“ Lieder schrieb. Auch übernahm er eine Rolle als hauptberuflicher Schrankenwärter und Hobby-Engelsforscher. Ein Forscher, der die verschiedenen Engel in ihren Facetten studiert.

So sind die Engel auf Schönes CD auch keine süßlichen Puffen. Seine Engel sind handfester und jeder von ihnen hat eine Geschichte. Hier zeigt sich wieder einmal Gerhard Schönes Stärke, Geschichten zu erzählen. Es gelingt es ihm, Vorstellungen zu wecken und die Gedanken anzuregen. Mit wenigen, gezielten Worten erschafft der Liedermacher anschauliche Szenerien. Leider greift er bei einigen Liedern auf Klischees zurück und bedient stereotype Feindbilder. So wirkt „Der Nein!-Engel“ im fünften Lied nur wie ein Querulant. Es sagt schlicht „Nein“, seine jeweilige Motivation wird nicht beleuchtet. Der Appell zu mehr Zivilcourage wird zwar deutlich, aber die Geschichte ist oberflächlich. Doch abgesehen

von wenigen Ausnahmen sind die Lieder durchweg sehr gekonnt geschrieben und formuliert. So auch das letzte Lied der CD. „Röslein im Schnee“ beginnt mit den Kämpfen zwischen deutschen und sowjetischen Soldaten am Ende des Zweiten Weltkriegs. Während des Gefechts läuft eine Frau zwischen die Fronten und tanzt auf dem Eis eines gefrorenen Sees. Für eine Weile lassen die erstaunten und faszinierten Soldaten ihre Waffen schweigen. So surreal diese Geschichte scheinen mag, laut Gerhard Schöne geht sie auf eine wahre Begebenheit zurück. Mit seinen Worten gestaltet er die Geschichte aus, deutet verschiedene Blickwinkel an, ohne aber den Raum für eigene Gedanken zu beschränken. Durch diesen Raum können sich die Lieder auch noch entfalten, wenn die CD schon zu Ende gespielt ist. Auch die Melodien haben das Potential, noch später in den Gedanken nachzuklingen. Manche gehen gleich ins Ohr, andere entwickeln sich erst nach mehrmaligem Hören.

Musikalisch ist sich Gerhard Schöne treu geblieben. Zusammen mit den Arrangeuren und Produzenten Stefan Kling und Tobias Morgenstern (beide von L art de passage) stellte er eine harmonische Melange zusammen. Die Melodien und Stimmungen haben eine leicht groovende Note und entziehen sich einer Einordnung in harte Raster. Es ist eine CD aus der Kategorie „Gerhard Schöne“, eine Klasse für sich. (fa)





Joe Lovano & Hank Jones - Kids
Live At Dizzy's Club
Coca Cola

Lovano und Jones bilden ein außergewöhnliches begnadetes Duo. Joe Lovano, den die New York Times zu den größten Musikern in der Geschichte des Jazz zählt, gilt bereits seit drei Dekaden als einer der experimentierfreudigsten und innovativsten Saxophonisten. Es gelingt ihm, sich mit seinem Instrument auszudrücken, es zum Leben zu erwecken und die Stimme des Saxophons in einzigartiger Weise singen zu lassen.

Hank Jones, inzwischen fast 90 Jahre alt, hat Jazz Geschichte geschrieben. In seiner über sechzigjährigen Karriere spielte er mehr als 1000 Aufnahmen als Sideman und Bandleader ein. Mit praktisch allen großen Namen des Jazz arbeitete er zusammen, darunter Charlie Parker, Coleman Hawkins, Lester Young, Wes Montgomery, Benny Goodman, Artie Shaw, Ella Fitzgerald, Mel Lewis, Ron Carter und Charlie Haden. Trotz seines hohen Alters geht er noch immer regelmäßig auf Tour.

Die beiden haben sich erst vor einigen Jahren gefunden. Zusammen mit den Jazzveteranen George Mraz am Bass und Paul Motian am Schlagzeug veröffentlichten sie die Blue-Note-Alben „I'm All For You“ (2004) und „Joyous Encounter“ (2005). Das Album Kids haben sie nun zu zweit bestritten. Der Konzertmitschnitt wurde im Dizzy's aufgenommen. Mit gerade 140 Plätzen der intimste Club des Jazz at Lincoln Center in New York.

Das Repertoire ist anspruchsvoll und wird mit höchster Perfektion gespielt. Drei Stücke stammen von dem Trompeter Thad Jones, Hanks jüngerem Bruder. Bis dato wurden sie nur selten außerhalb eines Bigband-Kontextes gespielt. Die Stücke wurden für große Ensembles geschrieben. Doch Hank Jones gelingt es, alle Big-Band-Passagen allein auf dem Klavier zu spielen.

Außerdem steuern Joe Lovano und Hank Jones auch jeweils ein eigenes Lied bei. Joe Lovanos Stück „Charlie Chan“ ist eine Hommage an Charlie Parker, die auf der John-Lewis-Komposition „Milestones“ basiert, welche 1947 auf Miles Davis' Debütalbum „First Miles“ – mit Parker am Tenorsaxophon – erschien. (fa)



harzdruckerei
wernigerode

FARBEN
reich

38855 Wernigerode
Max-Planck-Str. 12/14
(direkt an der B 6n)
Fon 0 39 43 / 54 24-0
Fax 0 39 43 / 54 24-99

www.harzdruck.de
info@harzdruck.de

Aussenstelle Magdeburg
Leipziger Str. 6
Fon 0391 / 5 34 29 99
Fax 0391 / 6 20 24 92

w.heuer@harzdruck.de

GRAFIKDESIGN
SATZ/VORSTUFE
DRUCK
WEITERVERARBEITUNG
LOGISTIK



Fats Domino, "Goin' Home - A tribute to Fats Domino"

Vielen ist der schwarze New Orleaner Antoine Domino, besser bekannt als Fats Domino, ein Begriff. Er wird mit Rythm&Blues, allem voran aber mit Rock'n'Roll auf das Engste verbunden. Diese Tatsache nahm sich eine Vielzahl von Künstlern zum Anlass, ihre persönlichen Lieblingssongs des großen Originals in eigenen Variationen neu aufzunehmen. Das Who is who der modernen Musikszene ist auf dem 30 Songs fassenden Doppelalbum vertreten: John Lennon mit "Ain't That A Shame", Ivan Neville gibt gemeinsam mit B. B. King "Goin' Home" zum Besten, Paul McCartney singt mit Allen Toussaint "I Want To Walk You Home" und Elton John präsentiert im typischen New Orleans Stil den "Blueberry Hill". Jüngere Vertreter der Musikszene wie Neil Young, Robert Plant, Norah Jones, Lucinda Williams, Olu Dara, Toots & The Maytals, Willie Nelson, Herbie Hancock oder Los Lobos auf CD 2 spielen sehr angenehme, teils witzige aber immer charaktervolle Neu-Interpretationen der alten Klassiker. Viele der Virtuosen blieben sich und ihren eigentlichen Genren treu und gaben den Songs davon reichlich. So merkt man dem Song "Be My Guest" die Handschrift der Skatalites, ihren unverkennbaren Ska, an. Auch Norah Jones steuerte ihren Stil, Gesang und Musik darzustellen, in einem Song bei. Dadurch wirkt dieses Doppelalbum in jedem einzelnen Song sehr persönlich und, Gott sei Dank, nicht nur wie eine reine Ansammlung von bekannten Künstlern. Jeder einzelne der Interpreten konnte sich mit der Musik Fats Dominos identifizieren und hat sich getraut, wirklich gute, persönliche und rundweg eigene Coversongs zu gestalten. Selbst John Lennon ist mit einer alten Aufnahme eines Fats Domino Songs vertreten. Schön auch, dass Künstler wie Elton John sich an ihren geistigen Vater erinnern und sich in die Riege der Helfenden einreihen. Denn diese Doppel-CD ist nicht nur ein sicherlich wunderbares künstlerisches Geschenk an den bald 80-jährigen Domino, sondern der Erlös kommt den Menschen in New Orleans zugute, die nach dem Wirbelsturm Katrina, so wie auch Fats Domino, alles Hab und Gut verloren haben. Bis auf die historische Aufnahme mit John Lennon sind alle Lieder dieses Albums Neuaufnahmen und nirgendwo sonst zu haben: "Goin' Home - A tribute to Fats Domino" (CHR,FA)



Ron Spielman
Hilltop Garden

Ron Spielman ist ein Sänger, Songwriter und Gitarrist aus Berlin. „Hilltop Garden“ ist sein zweites Solo-Album. Seine Musik, eine Mischung aus R&B, Jazz und Soul, lässt sich nicht in eine Schublade stecken, sondern bildet fast ein eigenes Genre. Unterstützt durch die Ron Spielman Band, dem Pianisten Rainer Tempel, dem Gitarristen Jo Ambros, dem Bassisten Markus Bodenseh und dem Schlagzeuger Torsten Krill serviert Spielman eigene Songs, die sehr ruhig daherkommen. Gleich der Einstieg wird dem, der die Vorgängeralben nicht gehört hat, durch ein introvertiertes Stück über das eigene Zuhause erschwert. Durch diesen untypischen Start zwingt Spielman entweder zum Zuhören oder aber Durchskippen. Erst beim zweiten Hören der Platte ist man an die Langsamkeit der Songs gewöhnt und kann genießen. Alle Songs klingen mal mehr mal weniger melancholisch, verbinden aber immer mehrere Stilrichtungen gekonnt miteinander. Seine musikalische Prägung reift

schon seit seinem 14. Geburtstag. Als Autodidakt brachte er sich selbst die ersten Akkorde bei und orientierte sich dabei unter anderem an Hendrix, McLaughlins Mahavishnu Orchestra, Cream und Traffic. Ende der 70-er Jahre kam er in einen Kreis amerikanischer Musiker. Während inspirierender Jam-Sessions bekam er einen professionellen Zugang zur Musik und zum Instrument Gitarre. Ron Spielman war schon vor seinem ersten Soloalbum ein gefragter Gitarrist. Er spielte unter anderem in der Little River Band und der Chick Corea Elektrik Band. Typisch für Spielman ist die Dynamik in seinen Stücken. So beginnt etwa "Leaving For Hollywood" wie ein traurig-einsamer Soundcheck in einer Jazzbar, steigert sich dann aber zu einer sehr dichten Atmosphäre.

Anmerken kann man der Band, dass sie durchaus Experimentierfreudig war, so hört man neben Wurlitzer, Bongo und Mandoline auch Teekannen und Löffel. Diese Instrumente fließen verstärkt dann ein, wenn Spielman afrikanische Rhythmen in seine Lieder einbaut. Wie sein Vorgängeralbum ist auch "Hilltop Garden" ein persönliches Album, das von Gefühlen seines Erschaffers lebt. Aber er lädt ein, an seinen Gedanken teilzuhaben. Ron Spielman ist dabei ein angenehmer Gastgeber. (CHR,FA)



Ab sofort finden Sie alle CD-Rezensionen online. Dazu gibt es die Möglichkeit, die besprochenen CDs über unseren Shop zu beziehen.





Lesekonzert mit Stephan Krawczyk

Samstag, 26. Januar, 20.00 Uhr, Moritzhof Magdeburg

„Still“ Stephan Krawczyk

Es war schon einfacher mit dem Wort- und Liedkünstler Stephan Krawczyk, dem Mann aus Thüringen. Damals schlug die Kraft seiner Worte und Lieder an die schon bröckelnde Mauer, zuerst von Osten her, nach seiner Abschiebung von Westen. Damals war er zuerst Chansonstar der DDR, danach Held der Bürgerrechtsbewegung, später Stardissident, Politstar, Medienstar...

Nach abgeschiedenen Jahren der inneren Heimatsuche, nach sieben Büchern und diversen Preisen, nach Jahren, in denen Krawczyk als einsamer Zyniker etikettiert wurde, als ewig-gestriger Bürgerrechtler, als Stimme dessen, was zwar immer noch wahr war, aber nicht mehr dem Zeitgeist des Gerngehörten entsprach, ist er wie-

der da, auf der Bühne. Er ist Stephan Krawczyk, immer noch. Und doch anders. Krawczyk ist wie unplugged ohne die bedeutungsschweren und lauten Schlagzeilen von einst. Er ist leiser, weiser, ungeschützter auch, ohne jedoch den Biss verloren zu haben. Seine Lieder und Texte sind nicht mehr Feuerstürme, sondern glühende und berührende Leuchfeuer. Seine MundArtLieder sind Ausflüge ins Verständnis des Einfachen, führen ins Herz der grossen kleinen Dinge, in die kleinen und großen Dramen der Menschen und der Menschheit. Leiten durch die Euphorie der Jugend, das Dilemma des Daseins und seine Komik, den deutschen Irrgarten der Geschichte, des Intellekts und durch den zur Selbstverständlichkeit gewordenen Wahnsinn zweier wiedervereinigter Alltagskulturen. Stephan Krawczyk ist bei sich angekommen. Mit einem Lächeln und voller sprachgewaltiger Essenz. Und wie einst mit Gitarre und Bandoneon. (Bild/Text Veranstalter)

Konzert mit Karpatt

Freitag, 18. Januar 20.00 Uhr, Moritzhof Magdeburg

KARPATT: Drei Mann, zwei Gitarren, ein Kontrabass: das Pariser Trio Karpatt versteht es, trotz kleiner Besetzung große Stimmung auf ihren Konzerten zu verbreiten – sei es in einer kleinen Bar oder in einem ausverkauften Theater. Fred, Hervé und Gaetan ergänzen die Musik: Blasinstrumente, ein Banjo, Mundharmonika, Akkordeon und diverse Percussionsinstrumente begleiten den Gesang Freds. Auch rhythmisch lässt sich Karpatt in keine Ecke stellen: etwas Jazz, Walzer, Java und eine gehörige Prise Swing sorgen für die ansteckende Energie der Chansons. Mit seinen humor- und gefühlvollen Texten lädt uns der Liedermacher Fred ein in eine Welt, in der lebenswerte Figuren leben, leiden, lachen und lieben. Er lädt uns ein in duftende, musikalische Wohlfühlbettwäsche: „Dans d’beaux draps“ – „In schöner Bettwäsche“, so der Titel seines im Mai 2006 veröffentlichten neuen Albums. (Bild/Text Veranstalter)





Die Kugelblitze bieten mit „Dicke drin - Ein Abspeckprogramm“

von und mit:

Linda Behrens, Lars Johansen, Ernst-Ulrich Kreschel und Knut Müller-Ehrecke

Deutschland ist gewichtig, sogar übergewichtig. Die Kinder sind dick, die Eltern sind dick, und sogar die Politiker werden immer gewichtiger.

Alle sind dicke drin.

Darum wird jetzt ein schlanker Staat gefordert.

Jeder Betrieb, der auf sich hält, verschlankt die Produktion, und jede Frau mit Niveau leidet doch heute unter Bulimie.

Alles nimmt ab. Außer der Armut und der Arbeitslosigkeit. Die verlieren einfach nicht an Gewicht.

Und darum haben die KUGELBLITZE ein Abspeckprogramm aufgelegt, bei dem auch Sie Ihr Idealgewicht erreichen können.

Fett war gestern, das kalorienarme Kabarett Light verhilft auch Ihnen bei der Bekämpfung von pointenfreien Problemzonen.

Die KUGELBLITZE helfen aber auch Eva Herman und Guido Knopp, Eisbären und Alkoholikern.

Und zwischen Online-Durchsuchungen und Offlineproblemen wird natürlich auch endgültig geklärt, warum die Chinesen an allem Schuld sind.

Oder doch die Schweden? Egal, irgendwer wird es schon sein.

Spieltermine sind:

Dezember: 7., 8., 13., 19., 20., 27., 28., 29., 30.

Januar: 25., 26.

Februar: 1., 2., 7., 8., 9., 13., 14., 22., 23., 29

www.sparkasse-magdeburg.de

Was auch gespielt wird:
Wir haben
den Bogen raus.

 **Sparkasse
Magdeburg**

Lauschen Sie den Werken berühmter Komponisten. Hören Sie dann auch bei uns rein. Wir bieten Ihnen ein harmonisches Arrangement aus kreativen Ideen und professioneller Beratung rund ums Geld – von hörenswerten Geldanlagetipps bis zum Kredit nach Ihren Vorstellungen. Lassen Sie sich bei uns inspirieren! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



So., 16. Dezember, 20 Uhr
Coloured Rain
Gospel-Adventskonzert



Sa., 12. Januar, 20 Uhr
Tänzchentee
Konzert & Party



So., 27. Januar, 20 Uhr
André Herzberg
Lesung mit dem
Ex-Pankow-Frontmann



Sa., 2. Februar, 20 Uhr
Fluch der Karibik
Die FaschingsPartyNight

festungmark
die kulturfestung für magdeburg

FestungMark Magdeburg

Hohepfortewall 1, 39104 Magdeburg

Tel.: 0391 / 662 36 33, www.FestungMark.de

NEU: Tickets online auf unserer Website!



Fotos: Veranstalter

Termine Dezember

Kunst/Ausstellung

„Welt der Wiegendrucke – Die ersten gedruckten Bücher der Herzogin Anna Amalia Bibliothek“

Wann: 02.12.07 bis August 08
Ausstellungseröffnung am 02.12.07 um 18:00 Uhr
Wo: Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Historisches Gebäude, Renaissancesaal/ Weimar



„The Early Days – Hofnarren der Diktatur?“

Wann: Vom 03. Dezember bis 29. Februar 2008
Mo – Fr 08:00 bis 18:00 Uhr
Wo: Stasi-Unterlagen-Behörde Außenstelle Magdeburg Georg-Kaiser-Str. 4 39116 Magdeburg (Sudenburg)
Was: Ausstellung „The Early Days – Hofnarren der Diktatur? – Jugendkultur HipHop in der DDR“

„Das Puppenspiel vom Dr. Faust“

Wann: 06.12.07 bis 20.02.08
Wo: Literaturhaus Magdeburg
Was:

Bühne / Film

**„Laura sucht den Weihnachtsmann“
Kindermusical**

Wann: 6.12.2007 17:00-19:00 Uhr
Wo: AMO
Eintritt: 24,80; 21,60; 18,20 € incl. Gebühren ermäßigt bis einschließlich 17 Jahre: 22,60; 19,40; 15,90 € incl. Eintritt

**„Gloria der übermütige Weihnachtsengel“
Kindertheater**

Wann: So 16.12.07 16:00 Uhr
Wo: im Volksbad Buckau c/o Frauenzentrum Courage
Was: Beatrice Hutter erzählt mit Geige und Gesang die phantastische Geschichte von Gloria, dem Weihnachtsengel, der die Erde besucht.

„Comedian Harmonists“

Wann: 26.12.07
Wo: Im Maritim Hotel Magdeburg



kalender



Freizeit

Siebdruck-Workshop

Wann: 01.12.07, 11:00 Uhr - 16:00 Uhr
 Wo: im Volksbad Buckau c/o Frauenzentrum Courage
 Was: Ob „künstlerisch“ oder „kämpferisch“, als Verein oder Initiative – um ein Anliegen, eine Botschaft in die Öffentlichkeit zu tragen ist ein Logo, ein Slogan, also eine Symbolik sehr hilfreich. Um relativ kostengünstig, mit viel Spaß und in eigener Regie diese Dinge zu erstellen, ist der Siebdruck nach wie vor eine sehr beliebte Variante. Mitzubringen: gute Ideen, gute Laune und Material (T-Shirts, Bettbezüge etc.), welches bedruckt werden soll. Anmeldungen bis zum 27.11.07

Freizeit

„Advent auf dem Moritzhof“

Wann: vom 6.12.07 - 9.12.07
 Wo: Moritzhof
 Was: 6.12.07: Eröffnung Adventsmarkt, Kinderkino, Lesekonzert
 7.12.07: Krimmelmokel Puppentheater, Kinderkino, Lesung, Nightmare Before Christmas
 8.12.07: Krimmelmokel Puppentheater, Kinderkino, Konzert „Fröhliche Weihnacht & ÜBERALL“
 9.12.07: Kinderkino, Krimmelmokel Puppentheater, Gospel-Connection Magdeburg

Termine Dezember

Literatur

Johann Wolfgang Goethes frühe Lyrik in der Leipziger Studentzeit und in Straßburg und Sesenheim

Wann: 13.12.07 um 18:00 Uhr
 Wo: Literaturhaus Magdeburg
 Was: Vortrag mit Frau Dr. Steinhorst, Goethe-Gesellschaft Magdeburg
 Eine Veranstaltung im Rahmen der Landesinitiative Sachsen-Anhalt im 18. Jahrhundert.





Fotos: VereinMittler

Musik:

„Die singenden Mönche kommen!“

Wann: 6.12.07
 1. Konzert: 17:30- ca. 19:00 Uhr,
 2. Konzert 20:30 - ca. 22:00 Uhr
 Wo: Johanniskirche
 Was: „Gregorian“ Masters of Chant -
 The Christmas Tour

Coloured Rain - Gospel- und Adventskonzert

Wann: 16.12.07, 20:00 Uhr
 Wo: FestungMark, Großer Saal

„Das große Weihnachtskonzert der Klassik“

Wann: Sonntag 03. Advent,
 16.12.07, 19:00 Uhr
 Wo: Maritim Hotel Magdeburg

Termine Dez/Jan

Irish Folk-Konzert mit Nobody Knows

Wann: 08.12.07 20:00 Uhr
 Wo: im Volksbad Buckau c/o
 Frauenzentrum Courage

„Opera, Pasta & Dolci“

Wann: 31.12.07, 20:00 Uhr
 Wo: Johanniskirche Magdeburg

7. Benefizkonzert der Bundeswehr

Wann: 11.12.07, 19:30 - ca. 21:30 Uhr
 Wo: Johanniskirche
 Was: Konzert zugunsten der
 Wiederherstellung des
 Glockenstuhles der
 Johanniskirche



kalender



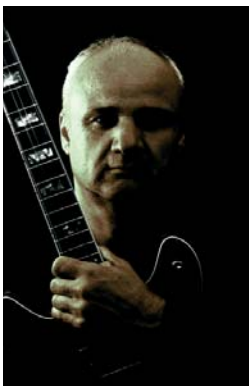
Musik:

„Galeriekonzert der Songwriteroffensive“

Wann: 25.01.08, 20:00 Uhr
Wo: Moritzhof Magdeburg

Die Songwriteroffensive (SWO) ist die gemeinsame Performance von mehreren Liedermachern / Singer / Songwritern, sie ist Plattform für interessante Newcomer und gestandene Künstler gleichermaßen und bietet einen Blick auf das aktuelle Geschehen der Berliner Liedermacherszene von unplugged bis plugged, von traditionell bis experimentell. Pro Veranstaltung präsentieren 3 - 5 Akteure ihr Best of.

Den Kern der SWO bildet ein Pool von „bühnengereiften“ Liedermachern, die sich zum Teil gegenseitig musikalisch unterstützen, dazu wird zu jeder Veranstaltung auch mindestens ein Nachwuchstalents ins Boot geholt, sodass die Karten bei jeder SWO neu gemischt werden. Ziel ist ein Full House für die Künstler und ein Royal Flush fürs Publikum. Die Songwriteroffensive ist zum ersten Mal zu Gast in Magdeburg.



Bühne / Film

„Magic of the Dance“

Wann: 03.01.08, Beginn 20:00 Uhr
Wo: Maritim Hotel Magdeburg
Was: Die spektakulärste Irish-Dance-Show der Welt mit den Weltmeistern des Stepptanzes

„Ich habe euch nicht vergessen - Simon Wiesenthals Leben und Vermächtnis“

Wann: 10.01.08 – 23.01.08
Wo: Moritzhof Magdeburg

„Der Kleine König Macius“

Wann: 10.01.08 – 30.01.08
Wo: Moritzhof Magdeburg

„Am Ende kommen Touristen“

Wann: 10.01.08 – 30.01.08
Wo: Moritzhof Magdeburg

Termine Januar





Magdeburg ist jetzt Kulturschutzgebiet.

Was bedeutet das eigentlich konkret? Werden die Magdeburger nun vor der Kultur geschützt und wenn ja, vor welcher? Oder wird die Kultur vor den Magdeburgern geschützt?

Nehmen wir nur einmal die Ulrichskirche. Wirklich vermisst hat sie niemand. Aber schon ist ein Kuratorium da, dass sie wieder aufbauen möchte. Auf diese Weise haben wir für einen weiteren Drogeriemarkt ein wunderschönes Ladenlokal errichtet. Oder soll hier auch wieder nur ein leer stehender Raum geschaffen werden, der dann zweimal im Jahr von der Stadt an einen Veranstalter vermietet wird, der es sich leisten kann? Oder wie oft werden jetzt Johanneskirche und Gesellschaftshaus mit Veranstaltungen gefüllt? Eines klappt in dieser Stadt wirklich gut: Das Errichten neuer alter Gebäude, für die ein Nutzungskonzept zwar nicht wirklich existiert, weil weder Geld noch Ideen da sind, deren pure Existenz alleine aber schon genügt. Und vielleicht gibt es eines Tages tatsächlich Touristen, die nur von einem Wunsch beseelt sind, nämlich mit weit geöffneten Augen in all diese leeren Räume zu starren. Die bloße Willenskraft führt dazu, dass sie die fehlende Nutzung herbei halluzinieren, der reale Raum also zu einem virtuellen Kunstraum wird. Anders gesagt, die kulturelle Fata morgana ersetzt die kulturlose Realität. Wer nichts sieht, ist selber schuld, weil ihm Phantasie und Einbildungskraft fehlen. Und irgendwann ruft ein kleines Kind, dass da nichts ist. Dann schweigen alle verwirrt, und der Kulturbeauftragte erklärt, dass genau dies das Konzept sei: Nichts, aber mit Anspruch. Vor diesen Menschen muss die Kultur wirklich geschützt werden.

Im Harz darf übrigens auch in den Naturschutzgebieten wieder gejagt werden, weil Politiker gerne mal ein paar Böcke schießen. Und so wie die Kulturetats sinken, steigen parallel dazu die Diäten an.

Nach der Kultur ist nun auch die Gesundheit zu einer freiwilligen Leistung geworden, da die städtischen Krankenhäuser privatisiert werden sollen. Na gut, nicht wirklich privat, sondern in einen städtischen Eigenbetrieb umgewandelt. „Und was bedeutet das?“, werden Sie jetzt fragen. Danach kann man dem Personal das Gehalt so richtig zusammen kürzen. Dabei müssen Krankenschwestern wirklich noch etwas leisten. Und wenn jemand nicht nur sich etwas leistet, dann macht das Politikern Angst. Denn vielleicht kommen dann die Leute auch mit Forderungen zu Ihnen. Und davor wollen sie sich unbedingt schützen. So gesehen, sind wir bisher nur ein Politikerschutzgebiet. Da würde man doch gerne einmal zur Diplomatenjagd blasen wollen. Einfach nur, um die Kultur zu schützen, meint

Ihr Kugelblitz Lars Johansen



Druck und Kopie

wir lieben sie...



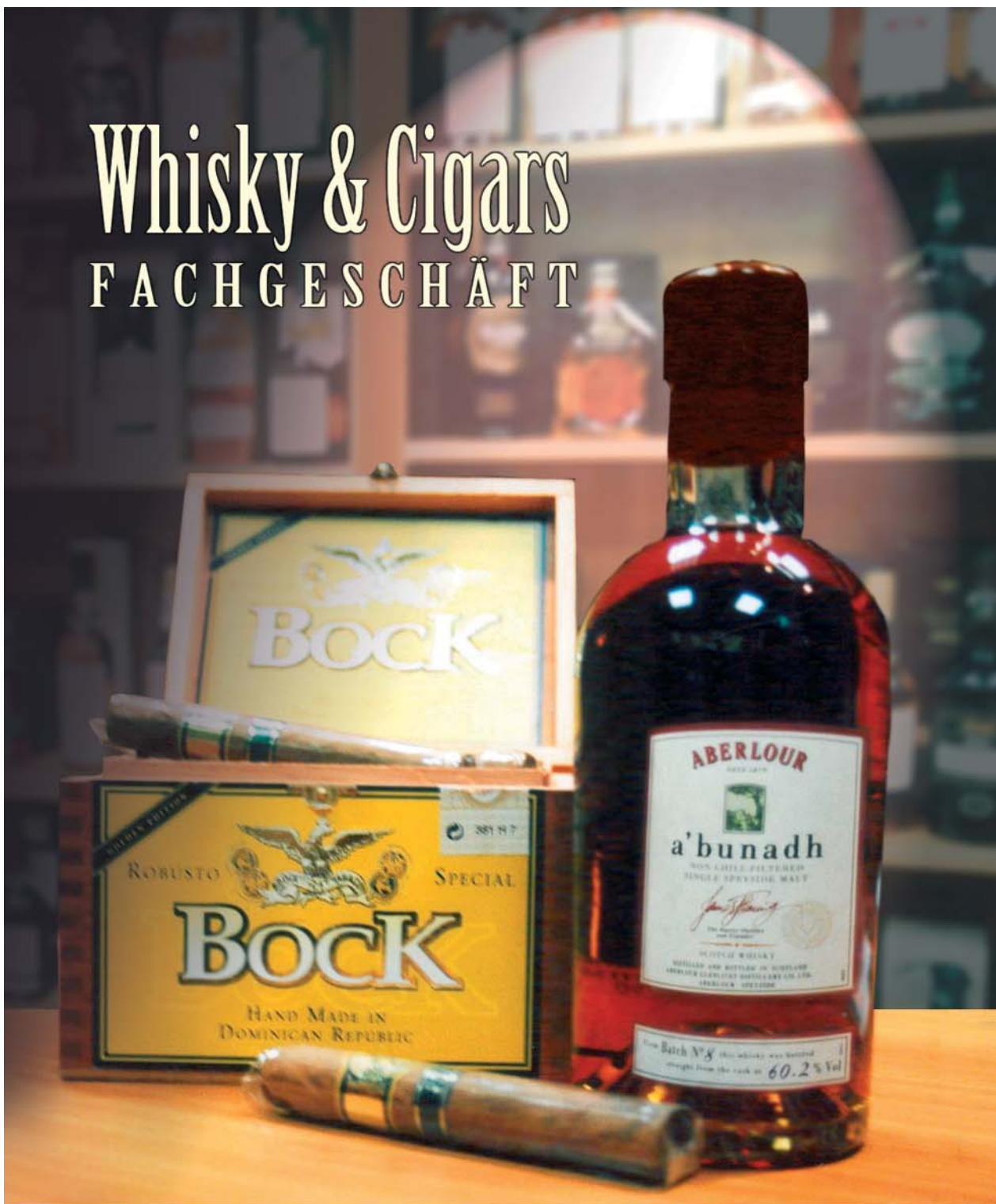
krumpholz
bÜROSYSTEME
GmbH

Am Fuchsberg 6
39112 Magdeburg
Tel: 03 91 - 59 93 - 0
Fax: 03 91 - 59 93 - 20

wir finden die Lösung...

Whisky & Cigars

FACHGESCHÄFT



Whisk(e)y

Schottland, Irland, USA, Kanada

Q 15 Hasselbach - Passage 39104 Magdeburg Tel. Fax. 0391/ 561 01 15

Zigarren

Kuba, Dom. Republik, Nicaragua, Honduras